



DIE LEISTUNGEN DER ENDOSKOPIE IM ÜBERBLICK

- Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Dickdarms, Enddarms und Dünndarms
- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Magens
- Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Zwölffingerdarms
- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Leber
- Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Gallenblase
- Diagnostik und Behandlung von Gallengangsteinen
- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Lungenerkrankungen

MAGENSPIEGELUNG (ÖGD)

Bei der Magenspiegelung handelt es sich um eine Spiegelung des oberen Verdauungstraktes mit Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms. Zur Diagnose können auch Gewebeproben entnommen werden, zum Beispiel um eine bakterielle Infektion des Magens nachzuweisen – wie etwa eine Schleimhautentzündung des Magens (bedingt durch *Helicobacter pylori*). Bei größeren Gewebeeränderungen können diese durch bestimmte Techniken komplett abgetragen werden (EMR: Endoskopische Mukosa-Resektion). Gegebenenfalls können derartige Veränderungen durch vorherige Farbtechniken besser sichtbar und abgrenzbarer gemacht werden (Chromoendoskopie).

Bei Verengungen durch bösartige Erkrankungen kann der natürliche Weg für Essen und Trinken durch Erweiterung (Dilatation) und sogenannte Endoprothesen (Stent) gesichert werden, die sich auf endoskopischem Weg an die Stelle platzieren lassen, die verengt ist. Bei Verdacht auf eine sogenannte Refluxerkrankung (Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre, zum Beispiel mit dem Symptom Sodbrennen) kann zusätzlich zu einer Spiegelung eine dünne Sonde zur Messung der Säureaktivität in den Magen und/oder die Speiseröhre eingelegt werden (24 Stunden Langzeit-pH-Metrie). Weiterhin können alle Blutungen im oberen Magen-Darm-Trakt durch endoskopische Techniken gestillt werden, zum Beispiel durch Unterspritzung, dem Einsatz von Clips oder dem Aufbringen von blutstillenden Substanzen, die auf die Blutungsquelle über das Endoskop aufgebracht werden (zum Beispiel Hemospray).

DARMSPIEGELUNG (KOLOSKOPIE)

Bei einer Darmspiegelung können alle Anteile des Dickdarms (Kolon) bis zum Übergang in das letzte Stück des Dünndarms (Terminales ileum) endoskopisch angesehen und untersucht werden. Grundsätzlich werden die bereits bei der Magenspiegelung aufgeführten Untersuchungsmethoden auch bei der Darmspiegelung eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist die

Bedeutung des Nachweises und die Behandlung von Polypen im Darm. Diese Veränderungen können zur Entstehung von Darmkrebs führen. Daher werden Polypen komplett abgetragen (Polypektomie) und feingeweblich untersucht (Histologie).

KAPSEL-ENDOSKOPIE

Zur Diagnostik des mittleren Gastrointestinaltraktes (der größte Anteil des Dünndarms) haben wir die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Dr. Hohn in Koblenz (niedergelassener Gastroenterologe) die sogenannte Kapselendoskopie durchzuführen. Hierbei wird eine kleine Kapsel in der Größe einer Tablette eingenommen. Durch eine in der Kapsel integrierte Kamera wird eine Vielzahl an Aufnahmen gemacht und an einen Recorder, ähnlich einem Langzeit-EKG, gesendet. Diese Aufnahmen geben einen genauen Einblick und werden im Nachgang ausgewertet.

ERCP

Bei dieser Untersuchung handelt es sich um die Kombination einer Spiegelung (Endoskopie) und einer Röntgendarstellung mit Kontrastmittel zur Untersuchung der Gallengänge und der Bauchspeicheldrüse. Diese Untersuchung erfolgt, wenn eine schmerzhafte oder aber auch schmerzlose Gelbverfärbung der Haut aufgetreten ist (Ikterus). Zunächst wird das Spiegelgerät nach Auffinden der sogenannten Papille (Papilla Vateri) in den Dünndarm platziert – dabei handelt es sich um den gemeinsamen Ausführungsgang von Gallengang und der Bauchspeicheldrüse. Im Anschluss wird Kontrastmittel in den Gallengang und/oder den Bauchspeicheldrüsengang eingebracht. Finden sich Steine im Gallengang, können diese zum Beispiel mit Hilfe eines Ballon- oder Korbkatheters aus dem Gallengang entfernt werden. Bei anderen Abflussstörungen (gut- oder bösartig bedingte Verengungen) können Prothesen aus Kunststoff oder Metall eingelegt werden (sogenannte Stents), die für einen Abfluss der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenflüssigkeit sorgen.

ENDOSONOGRAFIE

Die Endosonografie ist eine Kombination von Spiegelung und Ultraschall in einem Gerät, da neben der Schleimhautbeurteilung mit dem Spiegelgerät eine Ultraschalluntersuchung des unmittelbar anliegenden Gewebes möglich ist. So können zum Beispiel krankhafte Gewebeeränderungen oder vergrößerte Lymphknoten sichtbar gemacht werden. Diese können dann mit einer sehr dünnen Nadel (Feinnadelpunktion) punktiert werden und das gewonnene Material kann einer feingeweblichen Untersuchung zugeführt werden (Histologie).

BRONCHOSKOPIE

Mit einem Spiegelgerät (Bronchoskop) kann das Bronchialsystem dargestellt werden. Bei krankhaften Veränderungen können Gewebeproben entnommen oder Spülflüssigkeit aus dem Bronchialsystem untersucht werden (Lavage), sodass über die Ergebnisse dieser Untersuchungen zum Beispiel gut- oder bösartige Lungenerkrankungen festgestellt werden können.

SONOGRAFIE

Die bekannte Ultraschalluntersuchung ist oft die Basis für alle weiteren Untersuchungen. Durch diese können vor allem der Bauch (Abdomen), aber auch die Lunge und die angrenzenden Strukturen (Rippenfell) untersucht und insbesondere können kleinste Flüssigkeitsansammlungen festgestellt werden. Ergänzt wird diese Untersuchungstechnik durch Einsatz von Kontrastmittel, sodass man von Kontrastverstärkter Sonografie spricht (CEUS).

**DR. MED. HARALD FAUST**

Chefarzt für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie, Pneumologie · Facharzt für
Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie

**LILIA BÄCKER**

Leitende Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin, Pneumologie

**HERMANN SIGHOMNOU GUEMTO**

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin

**DR. MED. DARIUS PAWLIK**

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie, Hämatologie und
Internistische Onkologie, Palliativmedizin

**MARTIN WEIS**

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin

KATHOLISCHES KLINIKUM KOBLENZ · MONTABAUR**Zentrum Innere Medizin**

Chefarzt Dr. med. Harald Faust

Endoskopie

Bettina Kuch, Leitung Pflege

Sekretariat

Bärbel Hennerkes · Laura Mai · Manuela Wilhelmi

Brüderkrankenhaus Montabaur

Koblenzer Str. 11-13

56410 Montabaur

Tel.: 02602 122-767

Fax: 02602 122-765

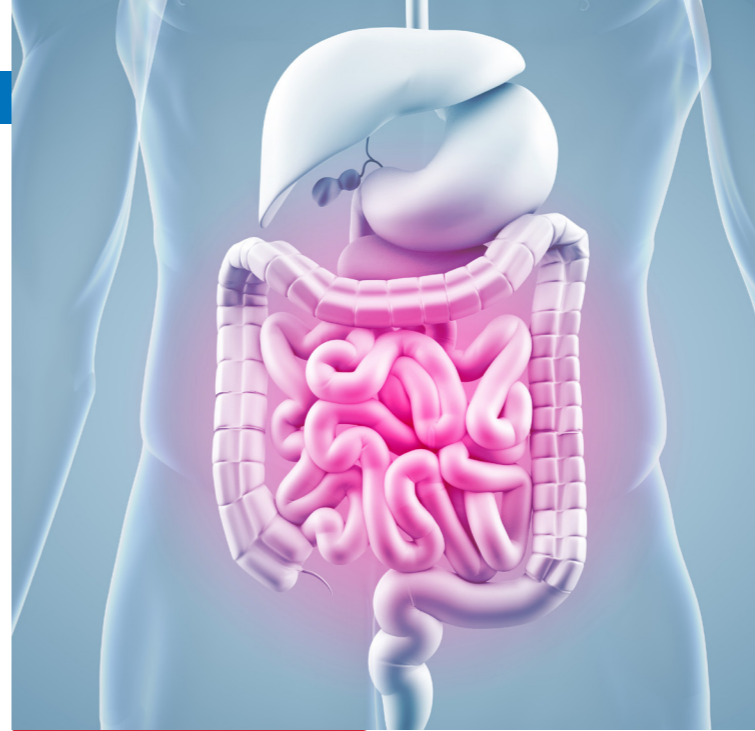
E-Mail: innere.montabaur@kk-km.de

www.kk-km.de

Sprechstunde

Nach vorheriger Terminvereinbarung.

Notfälle jederzeit über die Notfallambulanz



MODERNE MEDIZIN

*Von Mensch
zu Mensch*

ENDOSKOPIE MONTABAUR

AM KATHOLISCHEN KLINIKUM
KOBLENZ · MONTABAUR



In den vergangenen Jahren haben wir das Zentrum der Inneren Medizin erweitert und insgesamt neu ausgerichtet. Neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im Bereich von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungen- und Bronchialerkrankungen, hämatologische Krankheitsbilder auf höchstem Niveau und nach modernsten Standards sind hinzugekommen. Schwerpunkte des Zentrums ist unter anderem unsere Arbeit in der Gastroenterologie sowie der Pneumologie. Sie befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krankheiten des Magen-Darm-Traktes sowie der Lunge, wobei uns hier eine Reihe effektiver Methoden zur Verfügung stehen – von bildgebenden Verfahren wie Ultraschall, Computertomografie oder Kernspintomografie, Labor und medikamentösen Therapien bis hin zur Ernährungsmedizin und Beratung.

ENDOSKOPIE

Eine zentrale Rolle bei der Diagnostik und Therapie kommt der Endoskopie zu. Mit modernen Endoskopen können Diagnose und Therapie minimalinvasiv durchgeführt werden. Die Endoskopie stellt für Patienten ein sehr schonendes und wenig belastendes Verfahren dar, weil sie ohne oder mit sehr kleinen Schnitten auskommt.

In der Gastroenterologie gehören dazu in erster Linie die Darmspiegelung (Koloskopie), Magenspiegelung (Gastroskopie) und Gallenwegsspiegelung (ERCP) – in der Lungenheilkunde die Untersuchung und Spiegelung (Bronchoskopie) der Lungen und des Bronchialsystems. In beiden Fachbereichen hat sich in den letzten Jahren der endosonografische Ultraschall, das heißt Untersuchung mit Ultraschall über ein Spiegelgerät (Endoskop), besonders bewährt und ist eine ausgezeichnete Methode, um auch kleine krankhafte Veränderungen sichtbar zu machen. Diese können dann auch über das Spiegelgerät zur Sicherung einer Diagnose mit einer sehr dünnen Nadel punktiert werden.

*Herzliche Grüße
Ihr Team der Endoskopie*